

Ottendorfer Zeitung

Local-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich beim Abholen von der
Geschäftsstelle 1,20 Mk., frei ins Haus
1,50 Mk.
Einzeln Nummer 10 Pfg.
Erscheint Dienstags, Donnerstags und
Sonnabends Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigen-Preis:
Die einpaltige Zeile oder deren Raum
20 Pfg., Lokalpreis 15 Pfg.
Reklamen auf der ersten Seite 40 Pfg.
Anzeigen-Aufnahme
bis spätestens Mittags 12 Uhr des
Erscheinungstages.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 70

Mittwoch, den 19. Juni 1918.

17. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Mittwoch, d. 19. Juni, abends halb 9 Uhr öffentliche Gemeinderats-Sitzung

in der neuen Schule.

Die Tagesordnung hängt am Amtsbrett im Gemeindeamt aus.

Ottendorf-Moritzdorf, am 18. Juni 1918.

Der Gemeindevorstand.

Schul- und Kirchensteuerordnung.

Das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts und das Evang.-luther. Landeskonsistorium haben die Bestimmungen der hiesigen Kirchen- und Schulsteuerordnung hinsichtlich der Besitzwechselabgabe und zwar für die Kirchensteuerordnung mit Wirkung vom 18. März 1916 ab, für die Schulsteuerordnung mit Wirkung vom 19. Oktober 1915 ab

nachträglich genehmigt.

Ottendorf-Moritzdorf, am 18. Juni 1918.

Der Gemeindevorstand.

Kartoffeln auf C-Abchnitte

Die auf C-Abchnitte etwa noch entfallenden Kartoffeln sind unerschäumt und längstens

20. Juni d. s. z.

beim Händler Herrn Herrich zu entnehmen.

Nach dem 20. Juni werden C-Abchnitte nicht mehr beliefert.

Ottendorf-Moritzdorf, am 14. Juni 1918.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

— Rege Erkundungstätigkeit führte an vielen Stellen der Front zu heftigen Infanteriegefechten. Südwestlich von Ypern und beiderseits der Somme lebte die Gefechts-tätigkeit am Abend auf.

— Auf dem Kampffelde südwestlich von Royon nahm die Artillerietätigkeit am Abend an Stärke zu. Zwischen Durcq und Marne machten wir bei drilichen Unternehmungen 120 Gefangene.

— Die Geiseltätigkeit aus unserem Vorstoß zwischen Montdidier und Royon hat sich von 150 auf 300, wobei schweres Kaliber, erhöht. Die Beute an Maschinengewehren beträgt weit über 1000.

— Zwischen Maas und Mosel fügten wir den Amerikanern durch Vorstoß beiderseits von Nancy Verluste zu und zerstörten Teile ihrer Stellungen.

— Erkundungsabteilungen holten in den Vogesen und im Sundgau Gefangene aus französischen und amerikanischen Gräben.

— Deutsche und österreichisch-ungarische Unterseeboote versenkten im Mittelmeer fünf Dampfer und neun Segler mit zusammen über 22000 Brutto-Register-Tonnen. Unter den versenkten Dampfern befand sich der englische Truppentransporter „Casewe Castle“ (9737 Bruttoregistertonnen).

— An der venetianischen Gebirgsfront wurde die Kampftätigkeit durch Wetter und Nebel beträchtlich eingeschränkt. Westlich der Brenta behaupteten alpenländische Regimenter die tags zuvor erklämpften Gebirgsstellungen gegen heftige Angriffe. Im Höhenlande des Montello schoben sich die Divisionen des Feldmarschall. Leutnants Ludwig Goiginger kampflang gegen Westen vor. Beiderseits der Bahn Oberzo-Treviso scheiterten starke italienische Gegenhöfe. Die am Südfügel der Heeresgruppe Feldmarschall v. Boroevich vorrückenden Streitkräfte des Generals der Infanterie v. Spicerio entziffen dem Feinde westlich von San Dona weiteren Boden und nahmen Caposile. Mit deutsch-österreichischen und ungarischen Mannschaften weiterfeind legten hier tschechische und polnisch-ruthenische

Regimenter durch ihr tapferes Verhalten die Probe ab, daß die seit Monaten täglich wiederkehrenden Versuche des Feindes, sie zu Verrat und Schuterei zu verleiten, erfolglos geblieben sind. Für die Blaukämpfe vom 16. Juni verdient unter der über alles Lob erhabenen Infanterie, das junge oberungarische Regiment 106 besondere Erwähnung. Wie immer haben unsere braven Sappeur und unsere Schlacht- und Jagdflieger auch am Erfolge der letzten Tage hervorragenden Anteil. Die Zahl an der Südwestfront eingebrachten Gefangenen erhöhte sich auf 21000.

Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 18. Juni 1918.

(M. J.) Wichtig für Klein Händler mit Zucker! Bekanntlich werden der 2. und 3. Abschnitt der laufenden Zuckerkarte mit je 2 Pfund Zucker beliefert. Die Händler erhalten dementsprechend auf jeden Bezugsausweis im ganzen 7 Pfund Zucker vergütet. Da bei denjenigen Zuckerarten, deren Gewichtsmenge vom Kommunalverband aus irgend einem Grund herabgesetzt worden ist, aus den Bezugsausweisen, die in in diesen Fällen auf eine geringere Menge als 5 Pfund Zucker lauten, nicht zu ersehen ist, ob die höhere Zuckermenge auf den 2. und 3. Abschnitt geliefert worden ist, mußte durch eine besondere Bekanntmachung bestimmt werden, daß hier die Ausgabe von 2 Pfund Zucker auf den 2. und 3. Abschnitt nur dann zulässig ist, wenn der Kommunalverband dies durch einen besonderen Vermerk auf der Rückseite der Zuckerkarte angeordnet hat. Die Klein Händler haben deshalb bei allen Zuckerarten, die auf eine niedrigere Menge als 5 Pfund lauten, hieraus besonders zu achten. Sie haben überdies in diesen Fällen die Zuckerkarte am Ende des Bezugsausweises von ihren Kunden einzufordern und ihren Lieferanten einzuliefern. Alsdann wird ihnen die vom Kommunalverband beschleunigte Menge durch die Zuckervertreter nach gutgeachtet werden. Um Mißverständnisse auszuschließen, wird noch besonders bemerkt, daß die Zuckerbezugsarten für gewerbliche Betriebe nur zu dem ausgeteilten Gewichtswerte mit 5 Pfund beliefert werden

dürfen. Eine Erhöhung tritt hier also nicht ein.

— Zweckmäßige Aufbewahrung des Roggenbrotes. Stärker als in anderen Jahren werden nach Eintritt der Sommerwärme Klagen über Schimmeln des Brotes laut. Feuchtes Brot schimmelt besonders leicht, wenn es nicht trocken und luftig aufbewahrt wird. Versuche haben ergeben, daß das in einer Brotkapsel aufbewahrte Brot bereits am vierten Tage den ersten Schimmelbefall zeigt. Am besten hat sich die Aufbewahrung des Brotes in einem luftigen Raume auf einem Lattenrost bewährt, wo es allseitig von Luft umgeben war. An diesem Brote war auch nach zwölf Tagen nicht die geringste Spur von Schimmel zu erkennen. Es ist dringend davon abzuraten, das fertige Brot, besonders in der heißen Jahreszeit, in der luftdicht abgeschlossenen Brotkapsel aufzubewahren. Zum mindesten muß sie mit Luftlöchern versehen sein oder durch Offenlassen des Deckels ein dauernder Luftzutritt ermöglicht werden, auch muß die Brotkapsel öfters gereinigt und an der Sonne getrocknet werden. Außer der Aufbewahrung des Brotes in einem luftigen Raume und offen auf einem Lattenrost oder in einem gut durchlässigen Schranke hat sich auch das Aufhängen in Brotbeutel gut bewährt.

— Gartenbesitzern, denen durch den Nachtfrost der letzten Tage ihre Bohnen erfroren sind, tun gut, die erfrorenen Pflanzen nicht sofort aus der Erde herauszureißen und neue einzusetzen, sondern sie ruhig in der Erde zu lassen. Die erfrorenen Bohnen, insbesondere Stangen (Feuer-)bohnen schlagen, wie im „Vogtländischen Anzeiger“ veranschlagt wird, in mehreren Trieben wieder aus.

— Die Erreger der Bartflechte auf Geldscheinen. Einem Hamburger Arzt, Dr. Ritter ist es, wie in der „Münchener Medizinischen Wochenschrift“ mitgeteilt wird, gelungen, auf Geldscheinen Trichophytenpilze, die Erreger der Bartflechte, nachzuweisen. Und zwar gelang ihm der Nachweis bei 130 Scheinen 26 mal. Die Impfung dieser Kulturen auf die Haut eines Gesunden ergab eine typische Erkrankung der Haut, in der sich wieder Trichophytenpilze nachweisen ließen. Neben diesen Pilzen wuchsen auf den Scheinen Staphylokokken, wozu auch die gleichzeitig beobachtete Zunahme der Psoriasis (oberflächliche Hauterkrankungen wie Frankfurter u. a.) noch erklärten. Sonstige krankheitsverregende Keime, wie Diphtherie, Typhus, Tuberkelbazillen wurden nicht gefunden.

— Schützt die Dorfkinden! Das Königl. Konsistorium der Rheinprovinz macht die Geistlichen auf eine Gefahr aufmerksam, die jetzt unseren Dorfkinden droht. Da der Mangel an geeigneten Holzarten während des Krieges für Schnitz- und andere verwandte Berufe immer empfindlicher wird, kaufen sie das heimische Lindenholz zu den höchsten Preisen auf. Es bedarf gewiss nur eines Hinweises auf die einzigartigen landwirtschaftlichen Schönheiten, die unsere Dörfer, Kirchplätze und Friedhöfe durch den alten Lindenschmud erhalten, um nicht nur die Wärrer, sondern alle Heimatfreunde zu einer wachsameren Berührung etwaiger Veräußerungen dieses Baumbestandes anzuregen.

Dresden. Wie der „Dresdner Anzeiger“ mitteilt, hat S. M. der König auf die Begnadigung des Mörders May sowie der Mörder Stefan Kops und Robert Büffel verzichtet, dagegen die Martha Seibt begnadigt. Die Hinrichtung der drei Mörder wird nächste Woche im Hofe des Landgerichtes erfolgen. Bekanntlich hat May mit der Seibt seine

Frau am 7. November abends auf dem Leinpfade von Schandau nach Köntzschin nahe der Elbe erschossen. Er war Scharwerks-maurer und Hausbesitzer in Altendorf bei Schandau und diente hier als Unteroffizier beim Grenadier-Regiment Nr. 100. Der Weisende Stefan Kops und der Hüttenarbeiter Robert Büffel hatten gemeinsam mit dem jüngeren Paul Kops den Mechaniker Stein-hausen unter dem Vorgeben, er könne ein großes Schleibhandelsgeschäft machen, in dem Wald bei Radebeul gelockt und dort hinterücks erschossen. Paul Kops konnte, da er noch nicht 18 Jahre war, nicht zum Tode verurteilt werden und erhielt 15 Jahre Gefängnis.

Kloische. Ueber die Tätigkeit und den Umsatz der hiesigen Goldbankstelle und seinen Nebenstellen können wir berichten, daß bis heute eingegangen sind in

Kloische	507 Posten für 16253,76 Mk.
Bauha	40 " " 452,39 "
Ottendorf-Okrilla	28 " " 366,27 "
Dernsdorf	18 " " 575,18 "
Rabau-Bellerau	18 " " 386,27 "
Gränberg	18 " " 291,12 "
Sunnerdors	12 " " 137,67 "
Eiserne Uhketten	wurden 216 für 540 Mk. ausgeben.

Schandau. Der längst erwartete Regen dürfte jetzt auch den Brand löschen, der seit längerer Zeit am oberen Schrammleinwege auf dem Waldboden sich glimmend ausbreitete und den Baumbestand schädigte. Die Forstverwaltung hatte zwar durch Eindämmen und Aufschütten von Sand, der mählig in Eimer und Körben herangezogen werden mußte, eine größere Gefahr abgewendet, das Erdlöchen des Brandes war aber erst mit dem nächsten Regen zu erhoffen.

Bauhen. Der landwirtschaftliche Kreisverein für das Kgl. Sächsische Markgraftum Oberlausitz hielt in Herrnhut eine Bezirks-versammlung ab, an der über 200 Landwirte teilnahmen. Der Vorsitzende, Landtags-Abgeordneter Geh. Rat. Dr. Hänel eröffnete sie und hob u. a. hervor, daß die Aufforderung des Kreisvereins zur Zeichnung der Kriegsanleihe einen großen Erfolg gehabt habe. Im Vöbauer Bezirk seien 920000 Mark gezeichnet worden.

Großenhain. Der hiesige 400 Mitglieder umfassende Vorschuss- und Kredit-Verein, e. G. m. b. H., hat von der Allgemeinen deutschen Kreditanstalt in Leipzig ein Ankaufgebot für das Geschäft und das Geschäftshaus erhalten, über das eine auf den 25. d. Mts. einberufene außerordentliche Generalversammlung die Entschliegung fassen soll.

Oberzohna. Hier schoffen mehrere Schulknaben mit Pfeil und Bogen, dabei wurde einer so unglücklich ins Auge getroffen, daß der bedauernde Junge erblindet ist.

Wescheburg. Eine Heldentat vollbrachte am Donnerstag die den Wärrerdienst versehen Frau des Bahnwärters Zimmermann in Göhren, indem sie unter höchster Lebens-gefahr das 5-jährige Kind eines Nachbarn im letzten Augenblick vom Bahngleise riß, auf dem es durch den von Lungenau kommenden Zug überfahren worden wäre. Sie rettete das Kind vom Tode, erlitt aber selbst erhebliche Verletzungen.

Rechnungen

empfehlen

Buchhandlung Hermann Rühle.



Die Sicherung Belgiens.

Bereits die erste, regelmäßig in Frankreich erscheinende Zeitung, die 'Gazette de France', die der Kardinal und allgewaltige Staatsminister Richelieu im Jahre 1631 gründete, verfolgte ausschließlich den Zweck, Stimmung für die Grobbergründung der Regierung zu machen...

Inge Deutschlands. Allerdings war man sich wohl bewußt, daß England als Preis für die Rückgabe beim Abschluß die kanonische Abbie überlassen werden möchte.

Briefe aus dem Reichstag.

(Orig.-Ver.) -lg. Berlin, 11. Juni. Von den kleinen Anfragen, die zu Beginn der Sitzung behandelt wurden, bezog sich eine auf einen Fall von Synchusis im Staate Alabama in Nordamerika, wo ein geborener Deutscher verhaftet wurde...

Der Parteiführer Haas begründete die bekannte Widmung der Militärtruppen, habe aber gegen die Heranziehung der Zuschüsse zum militärischen Arbeitsdienst Bedenken.

Die Kämpfe in Ostafrika.

Unser Heiden in Ostafrika unter der rühmvollen Leitungs der Expedition haben sich offenbar wieder einmal mit Erfolg der englischen Unterwerfung entziehen können.

Der Bericht des General Deventer über die Operationen bis zum Dezember 1917 bedeutet ein hohes Aufwachen auf unsere Schanztruppe, ein Aufwachen, daß Deventer wieder Wilson und zu seinen Vorgesetzten anstimmen muß.

Aus den Kämpfen ist noch aus einer Episode hervorgegangen, die deutlich bezeugt, wie ein Geist in der gesamten Truppe lebt.

Die Redner aus dem Hause brachten eine selbst für das vierte Kriegsjahr und für die dadurch bedingte allgemeine Verposstet noch immer überraschend große Zahl von Fragen und Beschwerden vor über Mißstände an der Front wie in der Heimat.

Politische Rundschau.

Deutschland. Nach langer leidenschaftlicher Verhandlung wurde bei der Weiterberatung der Wahlreform im preussischen Abgeordnetenhaus...

Im Hauptauschuß des Reichstages wurde der Abg. Ebert (Soz.) zum Vorsitzenden, Abg. Eirefmann (Volk) zum Stellvertreter der Reichstages gewählt.

Im Unterhause las ein Mitglied die Aufmerksamkeit der Regierung auf das Besondere Schicksal der russischen Revolutionäre...

Die Londoner Blätter berichten, haben sie ganz Irland die Frauen des Gelbes unterzeichnet, sich der Dienstpflicht zu widersetzen.

Nach einer Times-Meldung aus Washington erklärte der stellvertretende Marinekommandant Franklin Roosevelt, daß die amerikanische Marineleitung bereits Ende Mai alle Schiffe...

Der Wiener Kongreß brachte Belgien an Holland. Jetzt wurde von Paris aus gegen die Niederlande eine eifrige Propaganda getrieben. Aber der Engländer verdrang wieder einmal seinem heutigen Bundesgenossen die Suppe.

Die Redner aus dem Hause brachten eine selbst für das vierte Kriegsjahr und für die dadurch bedingte allgemeine Verposstet noch immer überraschend große Zahl von Fragen und Beschwerden vor über Mißstände an der Front wie in der Heimat.

Sehr geehrter Herr Mendheim! Ich will Sie nicht länger im Zweifel lassen über meine Antwort auf Ihren ehrenvollen Brief...

Die Geschwister.

9) Robben von S. Courtois-Wallier. Es erlachte Gabriele wie ein Raubst. Sie wollte umkehren, wollte sich an ihn klammern und ihm sagen: Behalte mich — mach mit mir, was du willst — nur laß mich bei dir bleiben.

Am nächsten Morgen oder hand sie auf, trotz aller Mühen der Mutter. Ihre gesunde Jugendkraft blühte sich auf gegen das Fieber, das sie hatte befallen wollen.

ausreihen wollten zur Fährung des großen Quarkballes. Sie ahnte nicht, daß Mendheim im Begriff war, diesen Wunsch zu erfüllen.



Sparkasse Lausa

Königsbrücker Straße 77
Postfachkonto. Leipzig Nr. 5490 Nr. 1 d. Gemeindegroßverbandkasse Lausa.
Fernsprecher: Amt Hermdorf 26.

Tägliche Verzinsung der Einlagen mit 3½ Prozent.

Geöffnet an allen Wochentagen.

Buchdruckerei der Ottendorfer Zeitung

Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Private-Drucksachen:
Einladungen, Menus
Programme, Tanz-,
Speise- u. Weinkarten
Hochzeitszeitungen,
Festlieder,
Visit-, Verlobungs- u.
Glückwunschkarten,
Verählungs- und
Traueranzeigen
Danksagungen etc.

Eine vornehm aus-gestattete Druck-sache verfehlt nie ihren Zweck.

Geschäfts-Drucksachen:
Formulare, Tabellen,
Briefbogen, Kuverts,
Rechnungen, Post-karten, Lieferscheine
Paketadressen,
Quittungen, Adress-karten, Reise-Avisé,
Wechsel, Zirkulare,
Prospekte, Kataloge
Preislisten etc. etc.

Geschmackvolle Ausführung · Billigste Preisstellung
Herstellung von Massen-Auflagen in kürzester Zeit



Der Guckkasten

ist das schönste farbige Witzblatt für die Familie

Vierteljährlich 13 Nummern nur Mk.3,
bei direkter Zusendung wöchentlich
vom Verlag Mk.3.25, durch ein Postamt Mk.3.12
Man abonniert jederzeit bei allen Buchhandlungen
und Postanstalten. — Verlangen Sie eine Gratis-
Probenummer vom Verlag München-Parusast. 5

Frachtbriefe mit und ohne Firmeneindruck empfiehlt
Buchdruckerei H. Rühle.

Für unentbehrliche Fortführung der liebsten Auflage von:

Meyers Kleines Konversations-Lexikon

erschien loben der bis zum Kriegsbeginn reichende
Band VII: Ergänzungen und Nachträge

Auf 721 Seiten etwa 20000 Artikel und Nachweise, mit 41 Tafeln
(darunter 4 Farbendrucktafeln und 7 Karten und Pläne) sowie
8 Textbeilagen

In Halbbänden gebunden 14 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien



Achtung! Radfahrer!

Fahrrad-Ersatz-Bereifungen

liehert der Vertreter des Fahrrad-Hauses „Felsch Auf“
Emmerich Zlatnik, Ottendorf-Okrilla, Auenstrasse 30

Einmachen ohne Zucker.

Das wichtigste Hausfrauen- und Wirtschaftspröblem beim gegenwärtigen empfindlichen Zucker-Mangel. Frau Amtsrat Rose Stollés beliebtes Einmachebuch: Das Einmachen der Früchte und Gemüse sowie die Bereitung von Fruchtäpfeln, Gelees, Marmeladen, Obwürstchen, Essig usw. nach neuesten Grundlagen, völlig neu bearbeitet von Johanna Schneider-Tönnler, Leipzig

320 Einmache-Rezepte

wie man Früchte, Pilze, Gemüse usw. unter Berücksichtigung des andauernden Zuckermangels und der Erhaltung des natürlichen Fruchtgeschmacks bei wirklich unbegrenzter Haltbarkeit einmachen soll und gibt auch zahlreiche erprobte Ratschläge zur billigen und einfachen

Selbstbereitung von haltbarem Obstmus-Brotlaib

Der beste Beweis für den Wert und die Unentbehrlichkeit des reichillustrierten Buches beweist wohl die Tatsache, daß bereits

64 000 Exemplare in 12 Auflagen

verkauft sind. Der Preis des reichhaltigen Rezeptbuches beträgt nur 1 Mark.

Sie haben in der

Buchhandlung von Hermann Rühle.

Gummi-Stempel

zu Original-Fabrikpreisen

liefert schnellstens

Buchhandlung Hermann Rühle

Ottendorf-Okrilla.

Illustriertes Musterbuch

über

Kautschuk- und Metallstempel, Auszeichnungen-Kassetten, Zahlensätze, Schablonen, Petschafte Signierschriften, Schilder usw.

steht Interessenten zur gef. Einsicht zur Verfügung.

Abkehr-Scheine

(Hilfsdienstgesetz) hält vorrätig

Buchhandlung Hermann Rühle.

Schlacht- und Handelspferde

Max Wels, Ross-Schlächtereif Gomitz-Lausa.

fernsprecher Hermdorf Nr. 1.
Bei Unglücksfällen steht Transportwagen zur Verfügung.

Clemenceau



„Im tiefen Keller sitzt er hier!“

Frauen-Verein Ottendorf-Okrilla.

Die Jahresversammlung findet Mittwoch den 19. Juni im Gasthof zum

Teichhaus

statt. Um recht zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

Arbeitsmädchen

nicht unter 17 Jahren, werden eingestellt.

Deutsche Werkstätten H. & G. Kellerau b. Dresden.

Zuverlässige Frau zum

Zeitungstragen

wird für 1. Juli gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle des Blattes.

Rasierapparate Klingen

werden gut geschärft

A. Rose

Mitteilungen des Lebensmittelamtes.

Die Abchnitte II der Nährmitteltabelle auf die Zeit vom 12. Mai bis 8. Juni 1918 werden von den Geschäften, bei denen die Anmeldung erfolgte, wie folgt beliefert:
Auf die gelbe Karte A 500 gr Getreide
" rote " B 250 gr Haserfabrik
" grüne " C 250 gr Suppen
" blaue " D 375 gr Suppen.

Zur Verteilung gelangt am Mittwoch den 13. Juni d. J. in den Geschäften Marmelade.

Druck
Lu
— R
Zeilang
und no
wiefen.
menigen
— E
am früh
Regimen
Willeo-
holer
Montgel
des Jar
Abjant
hiefen
Kugriff
vsten a
belegten
schen
Jofante
langene
— A
Die un
dean e
den D
erreich
lebigan
Armeen
die beb
aus
Lmiffu
Bü. 19
wamm
Kalamet
bedob
Punkte
pante
hante
— S
feuten
und v
Buntore
— A
fortgan
heilere
Stellen
oben St
oberst
im W
Wegen
wurden
hänge
Reib
Freind
Stellung
hüblich
Die Hal
wegen,
mehr al
und Mo
mittel
— S
Heidmar
betigen
Konat
weijer
unter L
Käumen
Wamm
Feltige
neu de
Bühlgler
samexen
teils in
des Ge
hieben
mehrere
Gelange
waren
Stellung

